

Soll das Berufsbildungsangebot für Erwachsene erweitert werden?

+ Mehr als 120'000 Menschen im Kanton Zürich im arbeitsfähigen Alter verfügen über keine Berufsausbildung, 20 Prozent von ihnen würden aber gemäss Schätzungen von Berufsinspektoren über entsprechende Kompetenzen verfügen. Das muss sich ändern: Mit einem Postulat fordern Karin Fehr, Jacqueline Peter und ich vom Regierungsrat, dass er das Angebot an erwachsenengerechten Berufsbildungsangeboten ausbaut.



Hanspeter Hugentobler wohnt in Pfäffikon und hat im Kantonsrat einen Sitz der EVP inne.

marktfähigkeit, sondern auch der Wirtschaft. Weil Fachkräfte gefragt sind, stellt der Bund Fördergelder für Berufsabschluss-Projekte für Erwachsene bereit.

Da es für Erwachsene aus finanziellen Gründen nicht in Frage kommt, ihren Job für eine komplette Berufsausbildung aufzugeben, sieht das Berufsbildungsgesetz modulare Berufsbildungsangebote, Lehrabschlussprüfungskurse und Validierungsverfahren vor. Diese Angebote sollen auch im Kanton Zürich von der Regierung noch stärker gefördert werden.

Denn es macht Sinn, unsere eigenen Berufstätigen zu den dringend benötigten Fachkräften auszubilden, statt diese aus dem Ausland zu rekrutieren. Angesichts der kommenden Veränderungen unserer Berufslandschaft aufgrund der Digitalisierung werden wir froh sein um jede Fachkraft, die gerüstet ist für die Zukunft.

«Es macht Sinn, unsere eigenen Berufstätigen zu den dringend benötigten Fachkräften auszubilden.»

Besonders in Branchen mit Fachkräftemangel muss mehr für die Tausenden von Erwachsenen getan werden, die in ihrer Jugend keine anerkannte Berufsausbildung gemacht haben. Wenn sie ihre beruflichen Qualifikationen verbessern können, hilft das nicht nur ihrer Arbeits-

— Erwachsene, die sich weiter- oder ausbilden, sind zu bewundern, vor diesen Personen habe ich grossen Respekt. Der Kanton hat Massnahmen eingeleitet, um das Berufsbildungsangebot für Erwachsene zu verbessern.



Peter Preisig wohnt in Hinwil und hat im Kantonsrat einen Sitz der SVP inne.

In der Berufsbildung haben wir ein hervorragendes Angebot, dies schweizweit. Trotzdem ist es sicher nicht einfach, jedem gerecht zu werden.

«Wer seine Aus- und Weiterbildung zahlen muss, wird sich besser engagieren.»

Das Angebot muss nicht erweitert und schon gar nicht ausgebaut werden. Es gibt nur wenige Erwachsene ohne einen Berufsabschluss. Von diesen wiederum will nur ein bescheidener Anteil eine Aus- oder Weiterbildung absolvieren oder strebt eine solche an. Wenn, dann muss

das Angebot den neuen Berufsgegebenheiten angepasst werden. Es ist eine Realität, dass sich die Berufswelt verändert hat.

Es ist so, dass beim Angebot des Kantons nicht die vollen Kosten verrechnet werden. Die Berufsverbände bieten sehr viele Abschlüsse in Ergänzung zum Staat an. Diese müssen die vollen Kosten verrechnen, was auch richtig ist. Wer seine Aus- und Weiterbildung zahlen muss, wird sich besser engagieren und bestrebt sein, dass er Erfolg hat – und stolz auf den Erfolg sein!

Ausbildung lohnt sich, diese soll unterstützt werden. Der Staat aber soll nach den Bedürfnissen orientiert und der Nachfrage entsprechend anbieten, mehr ist schlicht nicht notwendig.

Leserbild der Woche

Im Seelisbergseeli spiegelt sich der Wolkenhimmel: Kathrin Drescher aus Gibswil hat dieses stimmungsvolle Bild oberhalb ihres Wohnortes geschossen.



Jeden Mittwoch wird an dieser Stelle ein Leserbild publiziert, das die Region repräsentiert. Menschen, Tiere, Bauten, Landschaften, Alltagsszenarien – alles ist möglich. Senden Sie uns Ihr Favoritenfoto per E-Mail an redaktion@zol.ch, Vermerk «Leserbild der Woche». Geben Sie an, wo die Aufnahme gemacht wurde, und vermerken Sie Ihren Namen, Ihren Wohnort und Ihre Telefonnummer. Alle eingesandten Bilder werden auf zürliost.ch veröffentlicht. In einem Wettbewerb wird das schönste Bild gekürt, hier publiziert und mit 100 Franken belohnt.

Klartext



Deborah von Wartburg ist Redaktorin im Ressort Uster.

Der Billag-Eintreiber kann doch nichts dafür

Letzte Woche klingelte es an einem Vormittag an meiner Haustür. Ich ärgere mich aus Prinzip, an meinem freien Tag aus dem Bett geklingelt zu werden. Dann kippte der Ärger jedoch ziemlich schnell in Mitleid. Denn vor meiner Tür stand ein Billag-Eintreiber. Oder besser gesagt ein Herr, der meinen Internetanschluss registriert hatte und nun meine Daten aufnehmen wollte, damit man mir die Rechnung für das öffentliche Radio und Fernsehen schi-

cken konnte. Nachdem er sein Anliegen geäussert hatte, ging er unwillkürlich in Deckung, als würde er jetzt das grosse Gebelle und Schläge erwarten. Ich fand seine Ausführungen jedoch durchaus verständlich und nachdem ich ihm seine Anspannung nehmen konnte, fragte ich nach dem Grund für seine Reaktion.

Er werde leider sehr oft als Blitzableiter missbraucht. Für Unzufriedenheit am Angebot des SRF, für das Billag-System,

die Politik im Allgemeinen und häufig auch für das eine oder andere private Problem. Er erzählte mir von brüllenden Männern, drohenden Frauen, streitenden Familien und jeder Menge zugeknallter Türen. Oft müsse er Bussen ausstellen, wenn die Leute sich weigerten, ihre Personalien anzugeben. Manchmal hole er sich gar Hilfe bei der Polizei, wenn die Leute sehr ausfällig würden. Der Billag-Mann sagte, er verstehe die Wut der Leute sogar. Besonders wenn sie

den Service nicht nutzten. Doch er mache nur seinen Job. Und um den beneide ich ihn nicht.

Deshalb: Lassen Sie doch bitte den armen Billag-Eintreiber in Ruhe. Egal, wie Sie zu der Gebühr stehen. Dieser Mann kann weder etwas für die Inhalte am Fernseher noch für die Gebührenhöhe. Ersparen Sie sich selbst und ihm deshalb das Drama und die Busse und unterschreiben Sie einfach gleich die Papiere.

Zürcher Oberland Medien

Zürcher Oberländer | Anzeiger von Uster | zürliost

Herausgeberin
Zürcher Oberland Medien AG
Rapperswilerstrasse 1, 8620 Wetzikon

Medienprodukte
• Tageszeitungen «Zürcher Oberländer» und «Anzeiger von Uster»
(Normalauflage: 27'446 Exemplare; Grossauflage Mittwoch: 99'173 Exemplare)
Amtliches Publikationsorgan für die Bezirke Hinwil, Pfäffikon und Uster mit den Gemeinden Bäretswil, Bauma, Bubikon, Dürnten, Fischenthal, Gossau, Grüningen, Hinwil, Rüti, Seegraben, Wald, Wetzikon und Hittnau, Kyburg, Pfäffikon, Russikon, Weisslingen, Wila, Wildberg sowie für Egg, Mönchaltorf und Uster.

Vierzehntägliche Beilage: RegionalWirtschaft
Monatliche Beilage: Heimatspiegel
• Wochenzeitungen «regio» (86'460 Ex.)
• Online-Plattform www.zuerliost.ch

Redaktion

Adresse: Zürcher Oberland Medien AG, Redaktion, Rapperswilerstrasse 1, 8620 Wetzikon

E-Mail: redaktion@zol.ch, Tel. 044 933 33 33, Fax 044 933 32 32, Internet: www.zuerliost.ch

Chefredaktor: Christian Brändli (cb)

Stv. Chefredaktor: Michael von Ledebur (mvl)

Chef vom Dienst: Mike Gadiant (mig, Leitung), Manuel Reimann (mre), Janko Skorup (jsk), Frank Hubrath (hub), Eva Kamber (eka), Simon Grässle (sgr, Video)

Support: Christian Brüttsch (brü, Leitung), Ernst Hilfiker (ehi, Leserforum), Kerstin Dietrich (khe)

Bezirk Hinwil: Michael von Ledebur (mvl, Leitung), David Kilchör (kö), Sibylle Egloff (sib), Andreas Kurz (aku), Patrizia Legnini (ple), Annette Saloma (ahu), Tanja Bircher (tab), Rico Steinemann (rst), Fabia Bernet (fbe)

Bezirk Pfäffikon: Isabel Heusser (heu, Leitung), Fabian Senn (fse), Annalisa Hartmann (anh), Manuel Bleibler (mab), Jörg Marquardt (jöm, Regionalwirtschaft), Eduard Gautschi (gau), Kathrin Reimann (kar), Marco Huber (mhu)

Bezirk Uster: Raphael Brunner (rbr, Leitung), Lea Chiapolini (lcm), Malte Aeberli (mae), Thomas Bacher (tba), Bea Zogg (bz), Deborah von Wartburg (dvw), David Marti (dam)

Glattal: Benjamin Rothschild (bro, Leitung), Manuela Moser (moa), Toni Spitale (ts), Inga Struve (ist), Laurin Eicher (lar), Lukas Elser (lue)

Sport: Florian Bolli (fbo, Leitung), Oliver Meile (ome), David Schweizer (dsc)

Agenda, Sekretariat: Sylvia Stössel (stö, Leitung), Erika Bolt (bol), Corina Brüngger (cob)

Verlag

Adresse: Verlag Zürcher Oberland Medien AG, Rapperswilerstrasse 1, 8620 Wetzikon

Inserateannahme: E-Mail: inserate@zol.ch

Telefon 044 933 3204; Fax: 044 933 32 11

Abonnemente: E-Mail: abo@zol.ch

Telefon 044 933 3205; Fax: 044 933 32 57

Öffnungszeiten: Mo-Fr 7.30 bis 17 Uhr

Direktion: Daniel Sigel

Druckvorstufe: Andreas Steiner

Verkaufs-/Marketingleitung: Patrick Greuter

Anzeigenadministration: Sandra Meili

Abonnemente: Susanna Limata

Abonnementspreise «ZO/AvU Print»

1 Jahr Fr. 435.–, 6 Monate Fr. 239.–,

3 Monate Fr. 131.–, 1 Monat Fr. 48.–

Abonnementspreise «ZO/AvU E-Paper»

Jahresabo für Print-Abonnenten gratis.

Nur E-Paper: 1 Jahr Fr. 290.–, 6 Monate

Fr. 160.–, 3 Monate Fr. 88.–, 1 Monat Fr. 32.–

Alle Preise inkl. MWST.

Druck: DZZ Druckzentrum Zürich



Zürcher Regionalzeitungen

Verband Zürcher Regionalzeitungen

«Zürcher Oberländer», «Der Landbote», «Zürichsee-Zeitung» und «Zürcher Unterländer» sind Partner im Medienverbund Zürcher Regionalzeitungen.

Leitung gemeinsame Mantelredaktion: Benjamin Geiger, «Der Landbote», Winterthur

Mantelredaktion Zürcher Regionalzeitungen

Adresse: Redaktion «Der Landbote», Winterthur, E-Mail: redaktion@landbote.ch, Telefon 052 266 99 01

Redaktion ZRZ: Patrick Gut (pag, Leitung), Stefan Busz (bu), Philipp Lenherr (ple), Thomas Marth (tma), Katrin Oller (kme), Thomas Schraner (tsc), Heinz Zürcher (hz), Urs Stanger (ust, Leitung Sport), Maurizio Derin (de), Roland Jauch (jch), Urs Kindhauser (uk), Roger Metzger (rom), Hansjörg Schifferli (hjs), Silvano Umberg (su)

ANZEIGE

Für Gäste und Feste, Jahresabschlussfeiern, Geschäftsessen, Familienfeiern

Dübendorf	
Wangenstrasse 59	044 821 61 64
Zürichstrasse 30	044 802 11 02
Wallisellen	
Bahnhofplatz 2	044 830 46 52
Herrliberg	
Seestrasse 247	044 915 81 11
Hauslieferung Dübendorf	
Zürichstrasse 30	044 802 11 00